

„Man kann in einer Gesellschaft nicht nur nehmen“

Corinne Raabe ist Freiwillige in der Neuen Stadtbücherei

VON MONIKA HARRER-JALSOVEC

Donnerstag ist Corinne Raabes fester Tag. Morgens kurz nach acht Uhr kommt sie in die Neue Stadtbücherei. Der Rollwagen mit zurückgegebenen CDs steht in der Rückgabe schon für sie bereit. Mit dem Aufzug geht es in die Musikbücherei. Ein bis zwei Stunden lang räumt die Freiwillige dort jede einzelne Scheibe an ihren Platz zurück, schaut auf Musikgattung und alphabetische Sortierung und achtet auf die Vollständigkeit des Inhalts. „Wenn um zehn Uhr geöffnet wird, möchte ich fertig sein“, so Raabe. Das ist für sie Ehrensache. Schließlich sind die CDs bereits zurückgebucht und sollen damit von Beginn des Tages auch ausleihbar sein.

Seit einem Jahr verrichtet die 61-Jährige ihren Dienst zuverlässig. Pflicht- und Verantwortungsgefühl sind für sie

selbstverständlich – wie zuvor bei ihrer Arbeit auch. Für eine Kosmetikfirma hatte Raabe, die fünf Sprachen spricht, Texte für das Marketing der Produkte bis zur Druckreife übersetzt. „Im Ruhestand habe ich erst einmal die große Freiheit genossen.“ Doch dann motivierten sie Berichte über die Neue Stadtbücherei und das Engagement der Bürger dafür, selbst aktiv zu werden. „Der Service von längeren Öffnungszeiten dieses für Augsburg so wichtigen Projektes sollte letztlich nicht an Personalmangel scheitern.“

Geboren in Argentinien

Derzeit ist Corinne Raabe eine von etwa 70 Freiwilligen in der Neuen Stadtbücherei. „Das geht von der 18-jährigen Schülerin bis hin zu Bibliothekaren im Ruhestand“, berichtet Christiane Hempel, die die Arbeit der Freiwilligen koor-

diniert. Deren Aktivitäten reichen von der Medien-Rückgabe über die Buchpflege und den mobilen Bücherdienst bis hin zur Begleitung von Veranstaltungen. Einmal im Quartal findet ein Treffen aller ehrenamtlich Engagierter statt.

„Man kann in einer Gesellschaft nicht immer nur nehmen, sondern muss im Rahmen der Möglichkeiten auch einmal etwas geben, ohne dafür Geld zu verlangen“, meint Corinne Raabe. Für ihr Engagement in der Neuen Stadtbücherei erhielt sie im Freundes- und Bekanntenkreis viel Zuspruch, sie wurde aber auch schon mit dem Vorwurf konfrontiert, sie lasse sich ausnutzen. Die gebürtige Argentinierin mit Schweizer Pass sieht das allerdings nicht so. Ehrenamtliches Engagement ist ihr schließlich nicht fremd. In ihrer Heimatstadt Buenos Aires war sie schon als 16-Jährige im



Jeden Donnerstag ist Corinne Raabe in der Neuen Stadtbücherei für zwei Stunden als Freiwillige aktiv.
Foto: Monika Harrer-Jalsovec

Kranken-Besuchsdienst aktiv, las Kindern im staatlichen Krankenhaus vor und tröstete sie. „Freiwillige Arbeit war in der Mittel- und Oberschicht unserer Gesellschaft fest verankert“, berichtet sie. Auch ihre Mutter hatte feste Termine, zu denen sie in die Slums ging, um zu helfen.

Schon immer hat die studierte Politologin gerne gelesen. Zu ihren Favoriten zählen

Sachbücher über Kunst oder Geschichte, historische Romane und Kochbücher. Als das jüngste ihrer drei Kinder – heute 34, 30 und 27 Jahre alt – im Kindergarten war, hielt sie sich sogar einen Vormittag zum Lesen frei. „Vom Bestand der Pfarrbücherei haben wir viel profitiert“, erinnert sie sich dankbar. Die Bücher der Kinder hat sie aufgehoben, liest nun dem dreijährigen Enkel daraus vor.

Ihren eigenen Lesestoff entleiht Corinne Raabe auch aus der Neuen Stadtbücherei. „Zwei Bücher lese ich meist gleichzeitig – eines liegt im Wohnzimmer, eines auf dem Nachttisch.“ Wie jeder der 70 Freiwilligen kann sie als Dank für ihren Einsatz kostenlos entleihen. Das tut sie dann jeweils donnerstags auch. Die passionierte Opern- und Konzertbesucherin stößt oft bereits beim Einsortieren auf so manche CD, die sie begeistert.

> STADTBÜCHEREI

1 200 000 Entleihungen bislang
541 000 Besucher seit Eröffnung
370 000 bis 430 000 Euro Etat für neue Bücher und Medien
150 000 Printmedien
5000 Quadratmeter Fläche hat der Neubau am Ernst-Reuter-Platz
70 Freiwillige derzeit im Einsatz
63 Prozent der Nutzer kommen aus dem Stadtgebiet, der Rest aus dem Umland
50 Stunden von Montag bis Samstag geöffnet
32 Personalstellen, davon 14 mit Fachkräften besetzt
13 Euro Jahresgebühr für Nutzer
3 Zweigstellen in Haunstetten, Göggingen und Lechhausen
1 Bücherbus

INFOS

Die Stadtbücherei ist von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.stadtbuecherei.augsburg.de



Adriana Duelli war die 500 000. Besucherin der Neuen Stadtbücherei. Kulturreferent Peter Grab (links) und Büchereileiter Manfred Lutzenberger überreichten ihr einen Blumenstrauß, ein Buch und einen Jahresausleih-Gutschein.
Foto: Siegfried Kerpf